

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 3 P 2/10 S

L 15 P 7909 B ER (LSG Niedersachsen-Bremen)
S 12 P 39/09 (SG Aurich)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Deutsche BKK -Pflegekasse-,
Goethestraße 49, 38440 Wolfsburg,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 3. Senat des Bundessozialgerichts hat am 25. März 2010 durch den
Vorsitzenden Richter Dr. H a m b ü c h e n sowie die Richter Dr. H a u c k und
Dr. S c h ü t z e
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Niedersachsen-
Bremen vom 12. Februar 2010 wird als unzulässig verworfen.

Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Die von dem Kläger mit selbst verfasstem Schreiben vom 3.3.2010 beim Bundessozialgericht (BSG) eingelegte Beschwerde ist zu verwerfen. Der beanstandete Beschluss des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen vom 12.2.2010 - L 15 P 79/09 B ER - ist nicht anfechtbar (§ 177 SGG); darauf ist in dem Beschluss auch bereits hingewiesen worden. Das BSG kann in Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes ergangene Entscheidungen der Landessozialgerichte nicht überprüfen (*vgl auch Keller in Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer, SGG, 9. Aufl 2008, § 86b RdNr 21*). Im Übrigen können Rechtsmittel beim BSG wirksam nur von zugelassenen Prozessbevollmächtigten eingelegt werden (§ 73 Abs 4 SGG).
- 2 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 SGG.

